

Auf Initiative von Vertretern der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM), der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie (PEG) und des Robert Koch-Instituts (RKI) hat sich am 14. Juni 2012 in Bonn ein Nationales Antibiotika-Sensitivitätstest-Komitee (NAK) gegründet.

Warum ein Nationales Antibiotika-Sensitivitätstest-Komitee?

Die an der Gründungsversammlung beteiligten Fachleute sind davon überzeugt, dass die vom European Committee on Antimicrobial Susceptibility Testing (EUCAST) zur Bestimmung der Empfindlichkeit von Mikroorganismen gegenüber antiinfektiven Substanzen festgelegten Grenzwerte schnellstmöglich eine weite Verbreitung auch in Deutschland finden sollen. Eine wesentliche Aufgabe des Arbeitskreises soll daher sein, die Anwendung bzw. Umstellung auf die EUCAST-Grenzwerte zu befördern und wissenschaftlich zu begleiten und Fragestellungen auf dem Gebiet der In-vitro-Empfindlichkeitsprüfung zu bearbeiten bzw. Arbeiten auf diesem Gebiet zu befördern und nationale Aspekte in die Diskussionen auf europäischer Ebene einzubringen.

Hintergrund

Das EUCAST ist eine von der European Society of Clinical Microbiology and Infectious Diseases (ESCMID), dem European Centre of Disease Prevention and Control (ECDC) und den nationalen Antibiotika-Komitees getragene Organisation. EUCAST beschäftigt sich mit der Erarbeitung von Grenzwerten und den technischen Aspekten der phänotypischen In-vitro-Empfindlichkeitsprüfung und ist wichtiger Kooperationspartner der European Medicines Agency (EMA) und des ECDC. EUCAST hat dazu aufgefordert, nationale Antibiotika-Sensitivitätstest-Komitees zu gründen, um die EUCAST-Grenzwerte in den europäischen Laboratorien zu etablieren.

Struktur und Organe

NAK ist ein unabhängiges Gremium, das von Fachleuten bzw. den sie entsendenden Körperschaften / Fachgesellschaften auf dem Gebiet der Antibiotika-Sensitivitätstestung getragen wird.

Organe des NAK sind das Plenum und die Lenkungsgruppe.

Plenum

Das Plenum umfasst stimmberechtigte Mitglieder und nicht stimmberechtigte Mitglieder, die beratende Funktion haben. Jedes Mitglied ist berechtigt, maximal zwei Delegierte zu entsenden.

Stimmberechtigte Mitglieder sind in Deutschland ansässige Fachgesellschaften, Institutionen und Körperschaften mit medizinisch-mikrobiologischer oder infektiologischer Ausrichtung.

Gründungsmitglieder (mit Stimmrecht) sind:

- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- Bundesverband der Ärzte für Mikrobiologie (BÄMI)
- Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)
- Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI)
- Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI)
- Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft (DMyKG)
- Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie (PEG)
- Robert Koch-Institut (RKI)

Delegierte:

- Prof. Dr. Sören Gatermann, Bochum (DGHM) – Vorsitzender
- Dr. Beatrice Grabein, München (PEG)
- Prof. Dr. Andreas Groll, Münster (DMyKG)
- Dr. Thomas Grüger, Bonn (BfArM)
- Dr. Axel Hamprecht, Köln (DMyKG)
- Dr. Martin Kaase, Bochum (DGHM)
- Prof. Dr. Winfried Kern, Freiburg (DGI)
- Prof. Dr. Michael Kresken, Rheinbach (PEG) – Stellvertretender Vorsitzender und Sekretär
- Sibylle Matz, Bonn (BfArM)
- Prof. Dr. Andreas Müller, Bonn (DGPI)
- Prof. Dr. Mathias W. R. Pletz, Jena (DGI)
- Dipl.-Med. Roswitha Tauchnitz-Hiemisch, Leipzig (BÄMI)
- PD Dr. Guido Werner (RKI)
- Dr. Stefan Ziesing, Hannover (BÄMI)

Es können weitere stimmberechtigte Mitglieder durch das Plenum aufgenommen werden.

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder sind:

- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)
- Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
- Bundesverband der Arzneimittelhersteller (BAH)
- Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI)
- Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH)
- Verband der forschenden Arzneimittelhersteller (VFA)

Delegierte:

- Dr. Gesine Bejeuhr, Berlin (VFA)
- Katharina Kähler, Nürtingen (VDGH)
- Dr. Heike Kaspar, Berlin (BVL)
- Dr. Elmar Kroth, Bonn (BAH)
- Dr. Detlef Storm, Heidelberg (VDGH)
- Dr. Boris Thurisch, Berlin (BPI)
- Dr. Jürgen Wallmann, Berlin (BVL)
- Judith Weigel, Berlin (VFA)
- Dr. Antina Ziegelmann, Berlin (BMG)

Ziele

- Etablierung von EUCAST-Grenzwerten in Deutschland
- Evaluierung von Grenzwerten für Antibiotika und Antimykotika, die vom EUCAST nicht berücksichtigt werden
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Testmethoden
- Mitarbeit bei der Erstellung von MIQs

Aufgaben

- Informationsaustausch mit dem EUCAST
- Überprüfung, Veröffentlichung und ggf. Ergänzung der EUCAST-Dokumente (Grenzwerte u.a.) und jährliche Aktualisierung der Dokumente
- Ausarbeitung von Empfehlungen zur Umsetzung und Anpassung der veröffentlichten Grenzwerte und jährliche Aktualisierung
- Kommunikation neuer Grenzwerte und anderer EUCAST-Dokumente an Labore, Antibiotika- und Diagnostika-Hersteller, wissenschaftliche Fachgesellschaften, Kliniken, Ministerien und Behörden
- Informationsaustausch mit anderen wichtigen Interessenvertretern (z.B. Bundesärztekammer)
- Ansprechpartner für Fragen aus den diagnostischen Laboren
- Ansprechpartner für Fragen aus der Industrie
- Bewertung und Unterstützung bei der Implementierung von Labormethoden
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen in Theorie und Praxis
- Gründung von Unterkomitees zur Bearbeitung spezifischer Fragestellungen
- Kooperation mit Antibiotika-Resistenz-Surveillance-Netzwerken
- Zusammenarbeit mit der in Gründung befindlichen Kommission „Antiinfektiva, Resistenz und Therapie“ (ART)

Lenkungs Ausschuss

Der Lenkungs Ausschuss ist eine Gruppe von Experten, der die fachliche Arbeit tätigen und Beschlussvorlagen vorbereiten wird.

Mitglieder:

- Prof. Dr. Sören G. Gatermann (Vorsitzender), Bochum
- Prof. Dr. Michael Kresken (Stellvertretender Vorsitzender), Rheinbach
- Dr. Béatrice Grabein, Ludwig-Maximilians-Universität, München
- Dr. Thomas Grüger, BfArM, Bonn
- Dr. Martin Kaase, NRZ für gramnegative Krankenhauserreger, Bochum
- Dr. Michael Lefmann, HELIOS Klinikum Emil von Behring, Berlin
- Prof. Dr. Dietrich Mack, Bioscientia Labor, Ingelheim
- Dr. Ernst Molitor, Universitätsklinikum, Bonn
- Dr. Klaus Oberdorfer MVZ Labor Dr. Limbach und Kollegen, Heidelberg
- Prof. Dr. Mathias W. R. Pletz, Universitätsklinikum, Jena
- Dipl.-Med. Roswitha Tauchnitz-Hiemisch, Helios-Kliniken Sachsen, Leipzig
- Prof. Dr. Bernd Wiedemann, Schaalby
- Dr. Stefan Ziesing, Medizinische Hochschule, Hannover

Organisatorische Anbindung

Das NAK wird als unabhängige Arbeitsgruppe der Paul-Ehrlich-Gesellschaft (PEG) geführt und ist nur insoweit den Statuten der PEG unterworfen. In seinen fachlichen Entscheidungen und Empfehlungen ist es von Vorgaben oder Voten unabhängig.

Kontakt

Nationales Antibiotika-Sensitivitäts-Komitee

c/o Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e.V.

- Geschäftsstelle -

Campus Hochschule Bonn-Rhein-Sieg von-Liebig-Straße 20

53359 Rheinbach

Tel.: +49 (0)2226 / 908 916

Fax: +49 (0)2226 / 908 918

Das Komitee nimmt Fragen im Zusammenhang mit der Umstellung auf die EUCAST-Grenzwerte gerne entgegen.

E-Mail: nak@p-e-g.org

www.p-e-g.org/econtext/NAK